

16.05.2008 - Orchestertreff in Thum - Bericht von Ramona aus Lichtenau

Nach Thum wollte ich unbedingt fahren. Schon im Vorfeld wurde viel Werbung für die Veranstaltungen an dem Wochenende vom 16.-18. Mai gemacht. Auch über Andreas Holm und Thomas Lück sollte ein großer Artikel einen Tag vor dem Fest in der Freien Presse erscheinen, das wusste ich. Somit ließ ich mir von einer netten Servicekraft im Thumer Ratskeller eine Zeitung vom Donnerstag besorgen, die ich am Freitag dort vor dem Abendessen "serviert" bekam. Super Service.

Vom 16.-18. Mai 2008 fand der 18. Thumer Orchestertreff statt - ein internationales Blasmusikfestival. Drei tolle Tage lang gab es gewaltig was auf die Ohren. 30 Ensembles mit 1000 Musikern waren an dem Wochenende in Thum zu Gast. Es gab Blasmusik Nonstop. Während auf der einen Bühnenhälfte ein Orchester spielte, bereitete sich auf der anderen Hälfte schon das Nächste für den Auftritt vor. Ich selbst habe ja, genau wie Andreas und Thomas, vom Tuten und Blasen keine Ahnung. Aber von "De Schallis" aus Großolbersdorf war ich total begeistert.

Nun wird sich jeder fragen: "Was machen Andreas Holm und Thomas Lück auf einem Blasmusikfestival?" Da seid ihr jetzt neugierig, was? Na logisch - sie singen! Nur nicht zur Blasmusik. Aber sie hatten natürlich auch wieder einige Gags auf Lager. Schon bei der Begrüßung meinte Andreas zu uns: "Heute wird geblasen, damit ihr mal gleich Bescheid wisst!" Ihr merkt schon, unsere Jungs hatten wieder mächtig viel gute Laune mitgebracht und sie tobten sich auf der Bühne wieder richtig aus. Aber leicht hatten sie es nicht, denn es war ein sehr großes Festzelt. Dadurch, dass die ganze Zeit vorher Blasmusik war und diese bekanntlich so laut ist, dass man das eigene Wort nicht versteht, fingen die Besucher nun hin und wieder an, gewaltig durcheinander zu schnattern. Somit zogen es Andreas und Thomas vor, bei ihrem Programm die Sketche stark einzuschränken und ihre Hits flott hintereinander vorzutragen.

Das Festzelt tobte, es war eine super Stimmung. Dass es keine Autogrammstunde danach gab, lag nicht an Andreas und Thomas. Es war einfach kein geeigneter Platz dafür da. Gleich nach ihrem Auftritt ging es auf der Bühne schon wieder mit Blasmusik weiter. Die Leute im Zelt wussten nicht, dass Andreas und Thomas draussen bereit waren, noch CDs zu verkaufen und Autogramme zu geben.

Da es schon sehr spät war, verabschiedeten wir uns schon bald darauf. Andrea, Annett und Elke fuhren zurück nach Rudolstadt, Evi und Kathi nach Leipzig und wir (meine Mutti und ich) zurück nach Ottendorf. Unsere Jungs wollten lieber nicht die Nacht auf der Autobahn verbringen, sie wären frühestens 2.00 Uhr zu Hause gewesen. Somit waren sie froh, dass sie im Thumer Ratskeller freie Zimmer fanden. Bestimmt haben sie in dieser Nacht von Blasmusik geträumt, die mit Sicherheit noch bis Mitternacht zu hören war. Fast hätte ich noch das Bedeutendste vergessen. Die Gastensembles bekamen alle einen Thumit geschenkt. Ob das alle so zu schätzen wissen? Also ich bin ja ein wahnsinniger Liebhaber von Mineralien, meine ganze Schrankwand steht voll davon. Ich war richtig neidisch, denn diesen Stein gibt es nirgends zu kaufen.

